

Jahresbericht der Jugendmigrationsdienste 2021

Jugendmigrationsdienst Bensheim

Frau Sarah Dickmeis

Jugendmigrationsdienst Rimbach

Frau Janine Eckert

Jugendmigrationsdienst Lampertheim

Herr Stefan Grünewald

Frau Marion Persson

1. Gesetzlicher Auftrag/ Zielgruppe und Ziele des JMD

Die Jugendmigrationsdienste tragen dazu bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund ein erfolgreiches, gleichberechtigtes Aufwachsen in Deutschland zu ermöglichen.

Sie beraten und begleiten die Jugendlichen im Alter von 12- 27 Jahren insbesondere in Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf und unterstützen dabei auch ihre Eltern und Familien.

Auf Grundlage des SGB VIII und als Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe kommen den Jugendmigrationsdiensten folgende Aufgaben zu:

- Sozialpädagogische Begleitung vor, während und nach den Integrationskursen auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes.
- Beratung und Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12-27 Jahren durch individuelle Integrationsförderpläne
- Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche (z. B. Hausaufgabenhilfe, Bewerbungsbetreff)

Um Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe junger MigrantInnen in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu verbessern, engagieren sich die Jugendmigrationsdienste in unterschiedlichen Integrationsnetzwerken. Sie beteiligen sich außerdem an der Initiierung und Begleitung der Interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen, die für MigrantInnen relevant sind.

2. Casemanagement und Beratung

2.1 Beratung unter Pandemiebedingungen

Im letzten Jahr fand unsere Beratungsarbeit, unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen, regelmäßig statt.

Die Beratungsanfragen waren trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie weiterhin sehr hoch.

Ein Großteil der Behörden, Verwaltungen, Ämter im Kreis blieb aufgrund der Pandemie bis in den Herbst geschlossen bzw. die Zugangswege zu den Institutionen waren nach wie vor erhöht. Termine konnten nur über Telefon, Email oder die jeweilige Homepage vereinbart werden. Ein Großteil unserer Zielgruppe war damit überfordert. Von daher wurden wir verstärkt zur Schnittstelle, zur Kontaktstelle zwischen unserer Zielgruppe und den entsprechenden Behörden und Ämtern.

Im Berichtszeitraum 2021 wurden von den Jugendmigrationsdiensten des Diakonischen Werkes Bergstraße (JMD Bensheim, JMD Lampertheim und JMD Rimbach mit 2,0 Stellenanteilen) insgesamt 536 junge Menschen begleitet. Mit 121

Personen wurde eine Begleitung durch das Instrument des Case Managements vereinbart, 415 Personen nahmen eine Beratung wahr.

Insgesamt ist der Bedarf an Beratung nach wie vor hoch und blieb im Laufe des Jahres das Kerngeschäft der Jugendmigrationsdienste.

2.2 Inhaltliche und thematische Schwerpunkte in der Beratung/Begleitung

- Umgang mit Ämtern und Behörden
- Perspektivenentwicklung für Schule und Beruf
- Orientierung im Ausbildungsbereich
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung– und oder Arbeit
- Fragen der existentiellen Absicherung
- Zeugnisanerkennung
- Sprachförderung
- Familiäre und persönliche Fragestellungen
- Familiennachzug

2.3. Beratungsentwicklung im Jahr 2021

- Die Anzahl der Ratsuchenden hält sich auf einem hohen Niveau
- Der Bedarf an kurzfristiger Beratung ist erneut angestiegen
- Die langfristige Begleitung und Perspektivenentwicklung blieb dennoch wichtiger Teil des Beratungsangebotes
- Die Problemlagen Einzelner werden komplexer
- Der Bedarf an beruflicher Orientierung, die Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung oder Arbeit ist gestiegen.

3. Gruppenangebote im Jahr 2021 unter Pandemiebedingungen

- Hausaufgabenhilfe in Einzelbetreuung oder in Kleinstgruppen für benachteiligte Kinder an den Grundschulen (Goetheschule und Schillerschule) in Lampertheim.
- Ausbildungsberatung für junge Geflüchtete in Lampertheim unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen.

An den Gruppenangeboten haben ca.80 junge Menschen und Kinder teilgenommen.

4. Besondere Kooperationen/Angebote im Jahr 2021

- Sprechstunden im Ausländeramt des Kreises Heppenheim waren in 2021 aufgrund der Pandemie nicht möglich.
- Durchführung des Bundesprogrammes „Respekt Coaches“ mit jeweils einer Vollzeitstelle an der Alexander von Humboldt Schule in Viernheim und an der Elisabeth-Selbert Schule in Lampertheim.